

Versprochen ist versprochen

Bergheim-Bruderschaft lädt zur 345. Wallfahrt zur Schmerzhaften Mutter Gottes ein

LEVERKUSEN. Am Samstag, 28. Mai, pilgert die Bergheim-Bruderschaft zum Gnadenbild der Schmerzhaften Mutter Gottes nach Bergheim/Erft. Die Pilger - jeder ist eingeladen mitzugehen - erfüllen damit ein Gelübde, das ihre Vorfahren vor

mehr als 300 Jahren geleistet haben. Eine Gruppe gläubiger Katholiken bat damals mit Erfolg darum, von der Pest verschont zu werden. Seitdem nehmen jedes Jahr Leverkusener den Weg zum Gnadenbild in der St. Remigius Kirche in Bergheim auf sich, um

dort „bis zu den ewigen Tagen den Zins der Dankbarkeit abzustatten“, den die von der Pest Verschonten versprochen hatten.

Für viele, die diesen Weg schon einmal gemacht haben, bedeutet „einmal Bergheim“ „immer Bergheim“. Das heißt auch, dass viele Ex-Leverkusener für die Wallfahrt in ihre Heimat zurückkommen, um zu Fuß samstags 36 Kilometer hin- und sonntags 36 Kilometer zurückzugehen. Am 28. Mai beginnt die Wallfahrt um 7 Uhr mit einer Pilgermesse in St. Antonius. Gegen 18 Uhr treffen die Pilger in Bergheim ein, wo die Möglichkeit besteht, im Pfarrheim zu übernachten. Das Gepäck wird transportiert. Der Sonntag beginnt mit einer Pilgermesse in St. Remigius, anschließend geht es zurück nach Leverkusen. Weitere Informationen gibt es bei Brudermeister Rainer Konertz unter Telefon (0 21 71) 3 14 61. KB



Für viele, die diesen Weg schon mal gemacht haben (wie hier 2007) bedeutet „einmal Bergheim“ „immer Bergheim“. (Foto: KB)